



## Schule Nesslau - Krummenau

# Konzept Sportschule Obertoggenburg

### Konzept Sportschule

Datum: Juni 2009

Definitive Fassung

Verfasser: **R. Bruderer**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
1.1.	Grundüberlegungen	3
1.2.	Sportler	3
<b>2.</b>	<b>Beschreibung der Angebote</b>	<b>3</b>
2.1	Grundhaltung	3
2.2.	Klasseneinteilung	3
2.3.	Stundenplangestaltung	3
2.4.	Nachhilfeunterricht (Nacharbeit von verpasstem Schulstoff)	3
<b>3.</b>	<b>Zulassung</b>	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzen</b>	<b>4</b>
4.1	Öffentliche Hand	4
4.2	Kostenbeteiligung	4
<b>5.</b>	<b>Organisation / Abläufe</b>	<b>4</b>
5.1	Organigramm	4
5.2.	Informationsfluss	5
5.2.1.	Im Normalfall	5
5.2.2.	Bei schulischen Schwierigkeiten	6
<b>6.</b>	<b>Verantwortlichkeiten / Pflichtenhefte</b>	<b>7</b>
	Klassenlehrperson	7
	Koordinator	7
	Schulrat	7



## 1. Grundlagen

### 1.1. Grundüberlegungen

Der gesellschaftliche Wandel mit dem entsprechenden Wohlstand und zunehmender Freizeit hat es ermöglicht, dass nebst „Arbeit“ auch andere Fähigkeiten zum Bestreiten des Lebensunterhaltes und dem Erreichen einer Position in unserer Gesellschaft dienen. Sport ist nebst den Künsten und Medien eine davon. Erfolgreiche Sportler gehören zu den populärsten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Wir erachten Sport als sehr gute Lebensschule. Es müssen Ziele gesetzt werden, für deren Erreichung hart gearbeitet und auf vieles verzichtet werden muss. Dabei gilt es, auftretenden Schmerz zu überwinden und Misserfolge als Chance zur Verbesserung zu nutzen. Der Athlet ist für diese Umsetzung selbst verantwortlich.

### 1.2. Sportler

Um sportlich Erfolge zu feiern, bedarf es vieler unterschiedlicher Grundlagen. Die Persönlichkeit ist sicher zentral. Es braucht einen starken Charakter, um alle Höhen und Tiefen zu überwinden, bis sich endlich dauerhafter Erfolg einstellt. Die Förderung von Talenten setzt im Sport in der Regel früh ein.

Sporttalente sind in ihrem Bereich Hochbegabte. Im Gegensatz zu Begabten in Musik, Kunst oder intellektuellen Talenten existieren für Sportbegabte praktisch keine Ausbildungsgänge nach der Volksschule. Immerhin existiert ein Ausbildungsreglement für den Beruf „Eidgenössisch anerkannter Berufssportler“. Aus diesem Grund finden wir es verantwortbar, Sportler speziell zu fördern.

## 2. Beschreibung der Angebote

### 2.1 Grundhaltung

An zentraler Stelle steht die schulische Förderung gemäss den Vorgaben des Lehrplanes. Wir werden den Schüler auf eine Berufslehre oder weiterführende Schulen vorbereiten.

Dabei möchten wir als Schule ein Umfeld anbieten, in welchem der Schüler im Verfolgen und Erreichen seiner sportlichen Ziele unterstützt wird.

Als Sportler sind sie es gewohnt, Verantwortung zu tragen und mit Selbstdisziplin die anvisierten Ziele zu verfolgen. Wir übertragen einen Teil der schulischen Verantwortung auf die Athleten.

### 2.2. Klasseneinteilung

Die Schüler besuchen eine Regelklasse der entsprechenden Schulstufe. Mehrere Sportschüler in einer Abteilung und Jahrgangsstufe werden in der Regel derselben Klasse zugeteilt.

### 2.3. Stundenplangestaltung

Der Stundenplan lässt im gesamtschulischen Rahmen wenig Spielraum für die einzelnen Klassen. Die Nachmittage werden nach Möglichkeit so gestaltet, dass für Trainingseinheiten keine Leistungsfächer ausfallen.

### 2.4. Nachhilfeunterricht (Nacharbeit von verpasstem Schulstoff)

Grundsätzlich sind die Athleten selbst verantwortlich für die Aufarbeitung des verpassten Schulstoffes. Die Fachlehrkräfte stellen im Voraus das Material der verpassten Unterrichtseinheiten zur Verfügung und kontrollieren die Nacharbeit. Für diese



Nacharbeit kann der Schüler selbst oder die Klassenlehrperson maximal drei Lektionen pro Woche beantragen bzw. verordnen.  
Der Zeitpunkt für diesen Nachhilfeunterricht wird dem Stundenplan und den Bedürfnissen des entsprechenden Athleten angepasst.

### 3. Zulassung

#### 3.1 Voraussetzungen

Die Sportschule steht grundsätzlich jungen Sporttalenten aller Sportarten offen. Bedingungen sind eine Vereinbarung mit dem jeweiligen Sportverband, die Zugehörigkeit zu einem regionalen Kader und die Kostensprache des Schulträgers.

### 4. Finanzen

#### 4.1 Öffentliche Hand

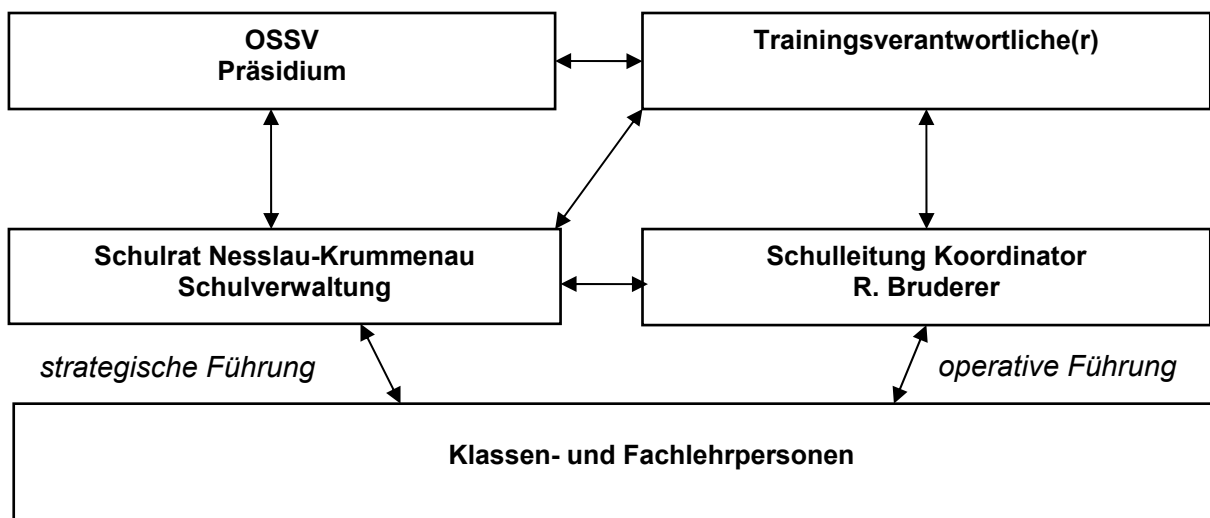
Die öffentliche Volksschule wird durch die Gemeinden getragen. Entsprechend soll auf der Volksschul-Oberstufe der Besuch einer Talentschule durch die Gemeinden mitfinanziert werden. Der Kanton definiert die Voraussetzungen für den Schulbesuch, bezeichnet die unterstützungswürdigen Schulen und legt für jede Schule den Gemeindebeitrag fest. Dieser ist nicht kostendeckend, sondern berücksichtigt auch einen Standortbeitrag des Schulkantons. Die Trainingskosten und die übrigen Spesen verbleiben den Eltern.

#### 4.2 Kostenbeteiligung

Die Schule kann für den erhöhten Verwaltungsaufwand einen Beitrag bei den Eltern der Sportschüler einziehen.

### 5. Organisation / Abläufe

#### 5.1 Organigramm





## 5.2. Informationsfluss

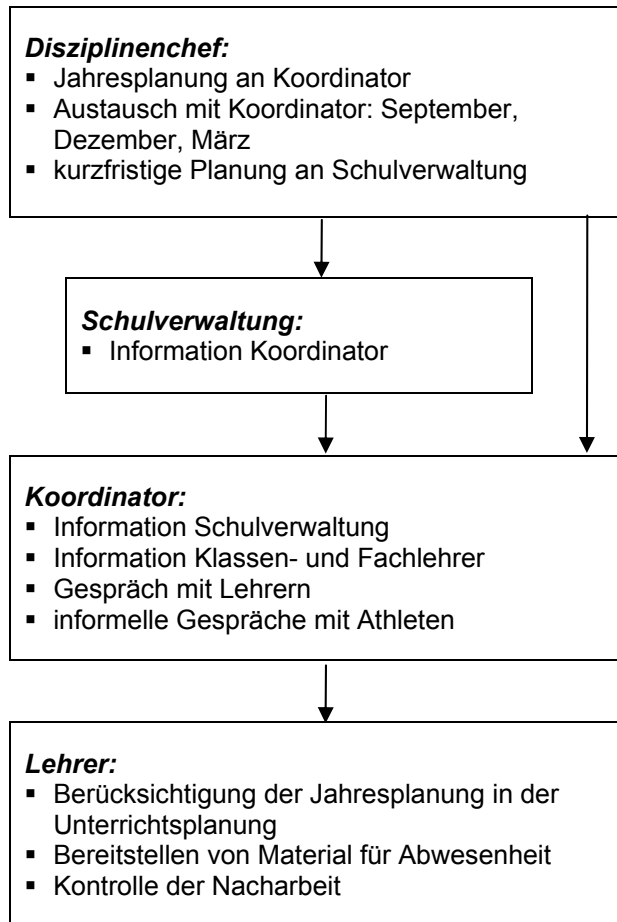
### 5.2.1. Im Normalfall

**Jahresplan**

**kurzfristige Planung**

**Information**

**Unterrichtsplanung**





### 5.2.2. Bei schulischen Schwierigkeiten

**Auftreten von schulischen Schwierigkeiten**

**Problemerkennung durch:**

- Lehrperson / SHP
- Eltern
- Schüler

**1. Schritt**

**Lehrperson:**

- Gespräch mit Schüler
- Information Koordinator

**2. Schritt**

**Koordinator:**

- Information Trainer
- Fördermassnahmen organisieren

**3. Schritt**

**Koordinator, Klassenlehrperson:**

- Elterngespräch
- Fördermassnahmen besprechen

**4. Schritt**

**Koordinator, Trainer:**

- Prüfung einer Trainingsreduktion

**5. Schritt**

**Koordinator, Trainer, Lehrperson, Eltern, Schüler, evtl. Schulrat:**

- Vereinbarung



## 6. Verantwortlichkeiten / Pflichtenhefte

### Die Klassenlehrperson

- trägt die Hauptverantwortung für Schulung und Förderung der Schüler in der Klasse gemäss Berufsauftrag
- ist verantwortlich für die Elternkontakte; bei Sportschülern zieht sie die Koordinationsperson für Gespräche bei
- arbeitet mit dem Koordinator zusammen
- lädt Koordinator zu den Elternabenden ein
- zieht bei schulischen Schwierigkeiten den Koordinator bei
- leitet nach Absprache mit dem Koordinator fördernde Massnahmen ein.
- ist verantwortlich für den Übertritt in die Berufswelt oder eine weiterführende Schule

### Der Koordinator

- ist zusammen mit der Klassenlehrperson verantwortlich für eine optimale Förderung im schulischen Bereich
- steht mit Athleten regelmässig im Gespräch
- arbeitet bei auftretenden Schwierigkeiten eines Schülers mit der Klassenlehrperson zusammen
- berät Schüler und Eltern im Umgang mit Problemen
- pflegt Kontakt zu allen beteiligten Personen (Fachlehrpersonen, Klassenlehrperson, Eltern, OSSV, Verwaltung)
- formuliert in Absprache mit der Klassenlehrperson, den Eltern und dem OSSV Abmachungen und Ziele für Schüler mit Schulschwierigkeiten
- nimmt am Elternabend des OSSV teil
- gibt Informationen an Klassen- und Fachlehrpersonen weiter

### Der Schulrat

- trägt die Gesamtverantwortung für die Sportschule und kontrolliert die Einhaltung dieses Konzeptes
- bestimmt die Entschädigung für Fördermassnahmen
- stellt die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen ein
- steht in Kontakt mit dem Präsidium OSSV